

Hans Schaefer

STRECKENBAU IM TAGEBAU SANDAOLING IN CHINA

In einem Tagebau werden große Mengen Steine bewegt. Ständig verändert sich das Gelände, und die Eisenbahn muss nachrücken. Wo Steine abgebaut werden, muss die Bahn weg von der Kante und näher an die obere Wand einer Terrasse.

Wo der Abraum abgekippt wird, ist es umgekehrt: Wenn die Kippe voll ist, muss die Bahn erneut an den Rand der Kippe rücken.

Dies kann man im Tagebau in Sandaoling in Westchina fast täglich erleben, und die Arbeit wird durch etwa 40 Streckenarbeiter und einen Arbeitszug mit Dampflok und Dampfkran erledigt.

Die Kohlengrube in Sandaoling liegt in der Provinz Xinjiang, nicht weit von Hami, über 3.000km westlich von Peking. Dort bauen sie hochwertige Steinkohle ab, die in den Kraftwerken in der Nähe verfeuert wird, aber auch im Kokswerk und im Stahlwerk von Jiayuguan Verwendung findet. Sie fördern etwa 2,4 Millionen Tonnen jährlich aus dem Tagebau. Das Hauptflöz ist 13 Meter dick, liegt aber unter 100 Metern Stein.

Kohle wird seit diesem Jahr mit dem Lastwagen abgefahren, jedoch für den Steinabbau gibt es weiterhin Züge, die auf etwa 8 Ebenen Steine abfahren. Es ist nie möglich, die Anzahl der Ebenen genau zu sagen, denn es werden ständig Gleise neu verlegt oder abgebaut. Die Steine fahren sie an den Westrand der Grube durch die Station Xibolizhan, von da werden sie an sieben Gleisen weiter westlich wieder abgekippt. Ein Steinzug besteht aus einer Dampflok Type JS und 11 Wagen und fasst etwa 700 Tonnen Stein, was etwa 300 Kubikmeter entspricht.

Der ganze Betrieb dort wird mit Dampflokomotiven der Typen SY und JS durchgeführt. Sie haben 23 Loks, 20 JS und 3 SY. Die SY fahren Arbeitszüge und den Personenzug, die JS alles andere, unter anderem elf Steinzüge, drei Kohlenzüge, den Steinpflug und meistens auch noch einen oder zwei Arbeitszüge. Jeder Steinzug holt täglich acht Fuhren Stein in der Grube.

Eigentlich ist es recht einfach, auszurechnen, wie schnell eine Linie verlegt werden muss: In Der Grube verschwinden auf jeder Plattform täglich etwa 30 Meter Steinwand. Meistens ist eine Wand etwa einen Kilometer lang. Also muss etwa einmal im Monat ein Stück von einem Kilometer umgelegt werden. Allerdings scheinen auch einige Plattformen mehrere Kilometer lang zu sein.

